



Mit digitaler Kompetenz fit für die Zukunft

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus unterstützt Brandenburger Unternehmen bei der Aus- und Weiterbildung 4.0

Die Digitalisierung macht auch vor kleinen und mittelständischen Unternehmen nicht halt. Gezielte Weiterbildungen in diesem Bereich erweisen sich jedoch oft als schwierig oder sind mit Vorbehalten bedeckt. Das mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Innovationsprojekt „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus“ leistet hier Abhilfe. Das Team um Projektleiter Dr. Denny Thimm hat sich auf den Bereich Qualifizierung im Kontext von Aus- und Weiterbildung 4.0 spezialisiert und bietet Unternehmern, Führungskräften, Mitarbeitern und Betriebsräten kostenlose Unterstützung an. „Unser Ziel ist die Verbesserung der digitalen Kompetenz in kleinen und mit-

telständischen Unternehmen in Brandenburg sowie die Förderung der innovativen Digitalisierung und Vernetzung in der brandenburgischen Wirtschaft“, sagt Dr. Thimm. Mithilfe eines eigenen Qualifizierungsmodells sollen entsprechende Formate, Instrumente und Regelungen im Kontext Arbeit 4.0 entwickelt werden.

Ganzheitliches Qualifizierungskonzept

Ziel ist es, ein Portfolio zur Selbsthilfe zu schaffen. „Wir wollen ein ganzheitliches Qualifizierungskonzept entwickeln, welches Industrie-4.0-Kompetenzen unter Berücksichtigung traditioneller und moderner Lehr-, Trainings- und Assistenzformate miteinander verbindet“,

erläutert Dr. Thimm das Konzept. Dazu zählen neben der Steigerung der digitalen Kompetenz auch die Stärkung der Innovationsfähigkeit, also die Fähigkeit, Digitalisierungsprojekte im eigenen Betrieb zu konzipieren und unter gestalterischem Einbezug der Mitarbeiter umzusetzen. Des Weiteren gehören die Stärkung integrierter Weiterbildung in den Unternehmen, beispielsweise durch kontinuierliche arbeitsplatzbegleitende Qualifizierung, sowie die Sensibilisierung für die Vorteile und Bedeutungen von Betriebsvereinbarungen wie der Personalentwicklung, Arbeitszeiten, Sicherheit oder Datenschutz dazu.

Am Standort Cottbus werden vor allem die Kernkompetenzen der BTU Cottbus-Senften-

FOTO: BTU COTTBUS-SENFTENBERG



formationen passgenau darstellen und visualisieren. Vor allem die Verbindung von Texten, Bildern, Grafiken oder Videos mit der realen Welt bietet große Möglichkeiten.

„Tätigkeitsfelder ändern sich, Qualifizierung in Unternehmen ist unerlässlich, um zukunftsfähig zu bleiben“, betont Robert Schneider. Augmented-Reality-Funktionen könnten beispielsweise für Assistenz-, Sicherheits- oder Wartungsprozesse eingesetzt werden. „Handwerksberufe würden mit dieser nachhaltigen Wissensvermittlung über mobile Endgeräte außerdem wieder attraktiver werden“, vermutet Schneider.

Den Bereich „Wissensvermittlung“ will das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus noch weiter ausbauen. Die Entwicklung einer Online-Lernplattform, die jedes Brandenburger Unternehmen nutzen kann, u. a. für betriebliche Weiterbildungen, soll bis zum Ende der Projektlaufzeit fertig sein. Auch die Weitergabe von Wissen der älteren auf die jüngere Generation ist hier ein zentrales Thema.

An der BTU können Firmen Augmented-Reality-Assistenzsysteme auch selbst ausprobieren und sich ein eigenes Bild über diese neue Technologie machen. Die installierten Demonstratoren zeigen, wie das Verfahren in der Praxis anwendbar ist. So könnte beispielsweise ein Tischler mithilfe von Augmented-Reality-Visualisierungen ein Modell im eigenen Wohnzimmer vorstellen. Außerdem ließen sich Montage-Schritte im 3-D-Format darstellen. „Wir wollen Innovationskultur in die Unternehmen bringen“, nennt Thimm eines der Projektziele.

Betriebsrateworkshops und Sozialpartnerdialoge

In den Betrieben wandeln sich durch die Digitalisierung und die Nutzung neuer Technologien auch die Organisationsformen und Tätigkeitsprofile der Beschäftigten.

Änderungen können für die Belegschaft entlastend aber auch belastend wirken, im Optimalfall jedoch die Effizienz des Unternehmens nachhaltig steigern. „Die digitale Transformation und die damit verbundene Qualifizierung der Belegschaften ist aber kein Selbstläufer und bedarf eines Entwicklungsprozesses“, sagt Robert Schneider. Aus diesem Grund hat sich das Kompetenzzentrum auch

„Das Qualifizierungskonzept Lernen, Training, Assistenz – Formate, Instrumente, Themen, kurz LTA-FIT, bildet den inhaltlichen Schwerpunkt des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Cottbus.“

Dr. Denny Thimm

berg genutzt: Automatisierungstechnik, Assistenzsysteme, Mensch-Roboter-Kollaboration. In einer 1000 Quadratmeter großen Halle des Lehrstuhls Automatisierungstechnik können an 15 Demonstratoren verschiedene Verfahren gezeigt und ausprobiert werden. So könne beispielsweise gezeigt werden, wie Montage- oder Reparaturarbeiten mithilfe von visuellen Assistenzsystemen möglich sind. Ein Demonstrator zum Arbeitsplatz der Zukunft mit visuellen und mechanischen Assistenten befindet sich derzeit in der Entwicklung. „Das Qualifizierungskonzept Lernen, Training, Assistenz – Formate, Instrumente, Themen, kurz LTA-FIT, bildet den inhaltlichen Schwerpunkt des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Cottbus“, erläutert Projektleiter Thimm.

Mensch-Roboter-Kooperation mit Augmented Reality

Ein Bereich der Digitalisierung ist die so genannte Augmented Reality – die „Erweiterung der Realität“ und die damit verbundene Verschmelzung mit digitalen Inhalten. „Hier werden digitale Elemente in die reale Welt eingefügt und mit Funktionen verknüpft“, erklärt Robert Schneider, Mitarbeiter der „Digitalen Fabrik“. Mit Augmented Reality lassen sich In-

BTU Cottbus-Senftenberg

Die Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg ist eine Campusuniversität mit drei Standorten: Zentralkampus Cottbus, Campus Cottbus-Sachsendorf und Campus Senftenberg. Als Technische Universität bietet die BTU ein bundesweit einzigartiges Lehrkonzept, in welchem Studiengänge universitär, fachhochschulisch und dual studiert werden können. An der BTU sind derzeit rund 7 280 Studierende eingeschrieben.

Die auf Forschung ausgerichtete Hochschule hat sich vor allem dem Wissens- und Technologietransfer verschrieben und bietet mehr als 70 Studiengänge an, u. a. Natur- und Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften sowie Gesundheitswissenschaften. Die BTU ist zudem eine Gründer-Hochschule. Durch junge Start-ups entstehen neue Impulse für die regionale Wirtschaft und moderne Kooperationsformen wie dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus oder auch dem Innovation Hub 13.

www.b-tu.de



FOTO: BTU



die IG Metall (Bezirk Berlin, Brandenburg, Sachsen) mit ins Boot geholt, um die Perspektive der Beschäftigten mit ihren Sorgen, Ängsten und Belastungen zu berücksichtigen. Aber auch die Interessen der Arbeitgeberseite sollen selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Mithilfe von Betriebsratworkshops und Sozialpartnerdialogen erarbeitet und dokumentiert das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus die Positionen der Interessengruppen, um am Ende Handlungsempfehlungen für kleine und mittelständische Unternehmen, die keinen Betriebsrat haben, ableiten zu können.

Nutzen für brandenburgische Unternehmen

- › Kompakte und kostenlose Angebote digital und analog

- › Orts- und zeitunabhängig Lernen durch digitale Konzepte und Medien
- › Fachkräftesicherung und -gewinnung durch Aus- und Weiterbildung
- › Sicherung und Weitergabe von betrieblichem Know-how durch generationsübergreifende Lernpartnerschaften (betriebliches Wissensmanagement)
- › Vernetzung zwischen brandenburgischen Unternehmen durch überbetriebliche Lernpartnerschaften
- › Niedrigschwelliger Einstieg durch Best- und Worst-Practice-Beispiele
- › Veranschaulichung durch Demonstratoren
- › Konkrete Unterstützung bei Digitalisierungsprojekten
- › Erarbeitung von betrieblichen Rahmenbedingungen für sozialverträgliche Arbeit 4.0 in Brandenburg

Hintergrund: Kompetenzzentrum 4.0

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus gehört Mittelstand-Digital. Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Regionale Kompetenzzentren helfen vor Ort dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenlose Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Ziel des Zentrums ist die Erhöhung der digitalen Kompetenz in kleinen und mittelständischen Brandenburger Unternehmen, um die innovative Digitalisierung und Vernetzung in der Wirtschaft zu fördern. Dadurch sollen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen ihre bestehenden Marktpositionen behaupten und darüber hinaus weitere Geschäftsfelder und Märkte erschließen.

4.0
Digitalisierung, Wertschöpfungsketten, IT-Sicherheit

Schwerpunkte sind:

- › Fachliche Qualifizierung
 - › Automatisierungstechnik, Digitale Fabrik
 - › Digitalisierung in Logistik und Produktion
 - › Wertschöpfungsketten, Arbeit 4.0
- IT-Sicherheit**

Lars Hartfelder

Kontakt & Information: Norman Werk, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus, 03046 Cottbus, Tel. 0355 365-1560, E-Mail: werk@cottbus.ihk.de